

Session des Vorstands „Zukunftswerkstatt DeGEval 2035 – Neue Wege gehen“

16. September 2022, 9:00-10:30

Sonja Kind, Manfred Rolfes, Stefan Schmidt
Jahrestagung Linz 2022

Verlauf der Session

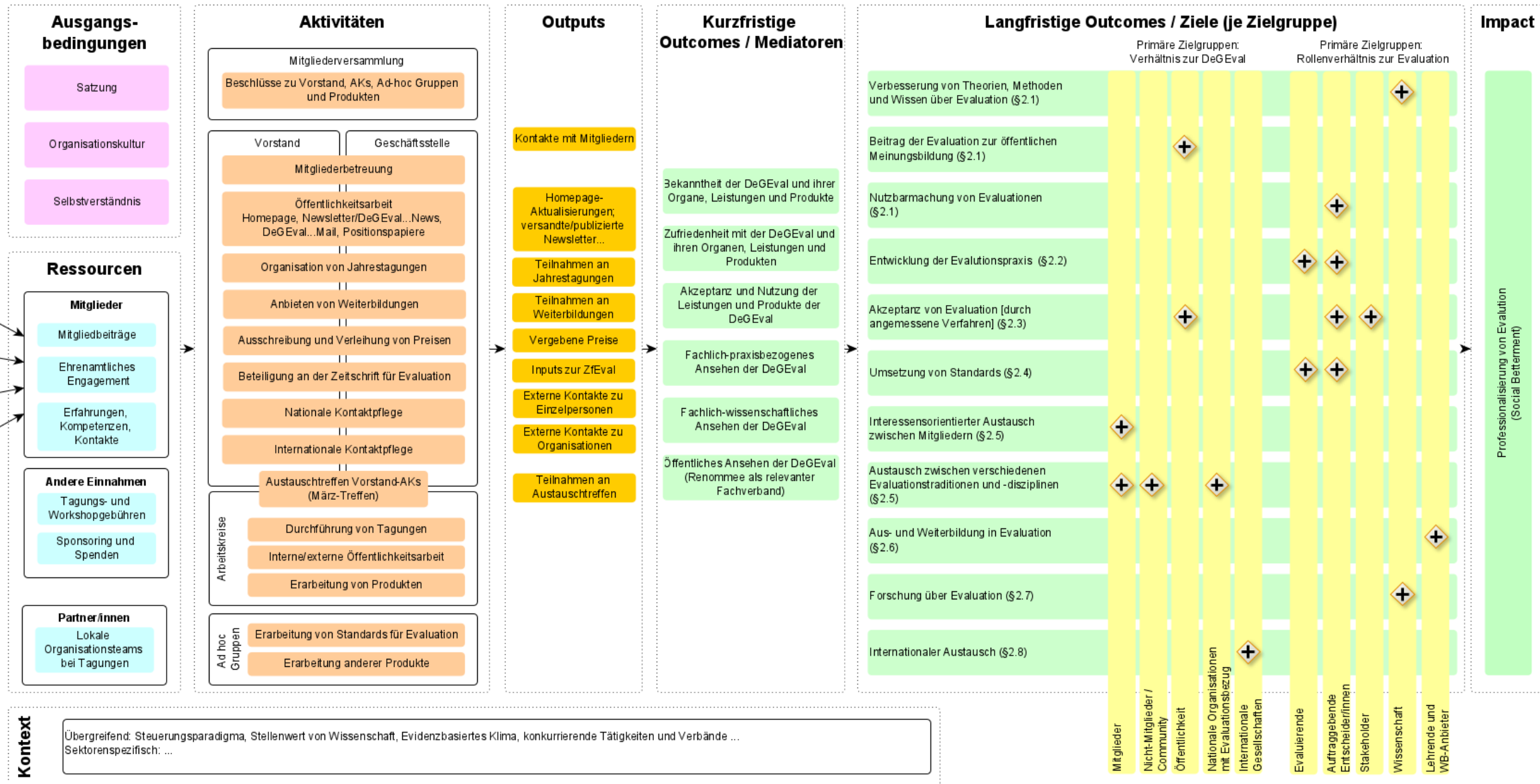
- * Einführung und Vorstellung des Ablaufs der Session (Sonja Kind)
- * Input zu Rahmenbedingungen, Zielen, Maßnahmen und Aktivitäten der DeGEval sowie orientierende Leitfragen zu den Szenarien (Stefan Schmidt)
- * Arbeitsgruppen zu den drei Szenarien (Teilnehmer:innen)
- * Fishbowl mit den AG-Sprecher:innen und zwei Vorstandsmitgliedern (Manfred Rolfes)
 - Vorstellung der AG-Ergebnisse*
 - Nachfragen
- * Abschlussdiskussion im Plenum*

* Protokoll: Susanne von Jan

Input

Input zu Rahmenbedingungen, Zielen, Maßnahmen und Aktivitäten
der DeGEval sowie orientierende Leitfragen zu den Szenarien
(Stefan Schmidt)

Das Wirkungsmodell der DeGEval (vgl. Jan Hense, Zeitschrift für Evaluation 02/2021)



Anmerkungen:

* Aktivitäten: es fehlen die nach innen gerichteten Tätigkeiten wie Koordination der Geschäftsstelle, Finanzbuchhaltung, Vorstandsbesprechungen, Betreuung der AKs etc., die die Geschäftsfähigkeit herstellen aber keine direkten Outcomes bei Zielgruppen bewirken.

* § beziehen sich auf die Satzung

Status Quo der „Ziele“

Satzung

- Es lassen sich 3 Hauptziele ableiten:
 - - Professionalisierung von Evaluation
 - - Zusammenführung von Perspektiven
 - - Förderung von Information und Austausch

- Die Ziele (Outputs, Outcomes, Impacts) sind von der Satzung abgeleitet.

Satzungsänderungen verlangen eine Dreiviertelmehrheit.

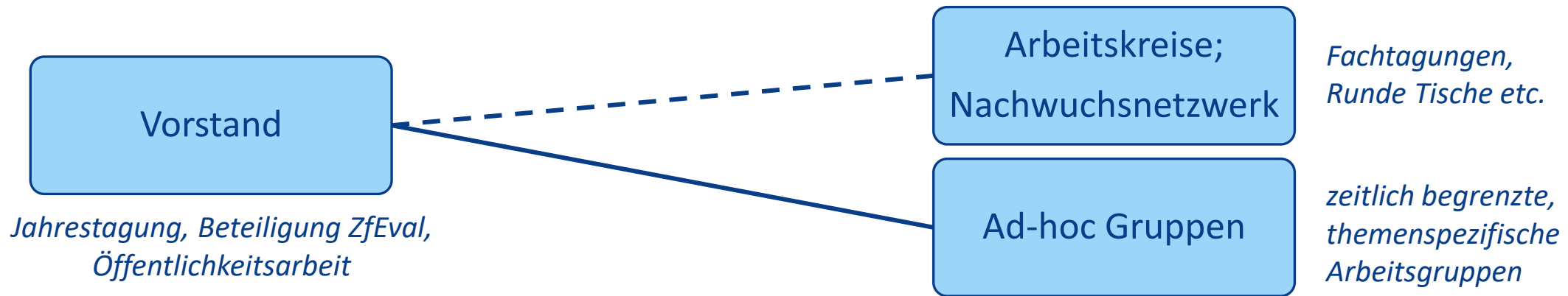
Mitglieder

Wir vereinen ...
Auftraggebende und Auftragnehmende,
Forscher:innen und Berater:innen, etc.

Wir sind NICHT (nur):
Akademische Forschungsgesellschaft,
Berufsverband für Evaluator:innen,
politischer Lobbyverband etc.

Status Quo der „Aktivitäten/Strukturen“

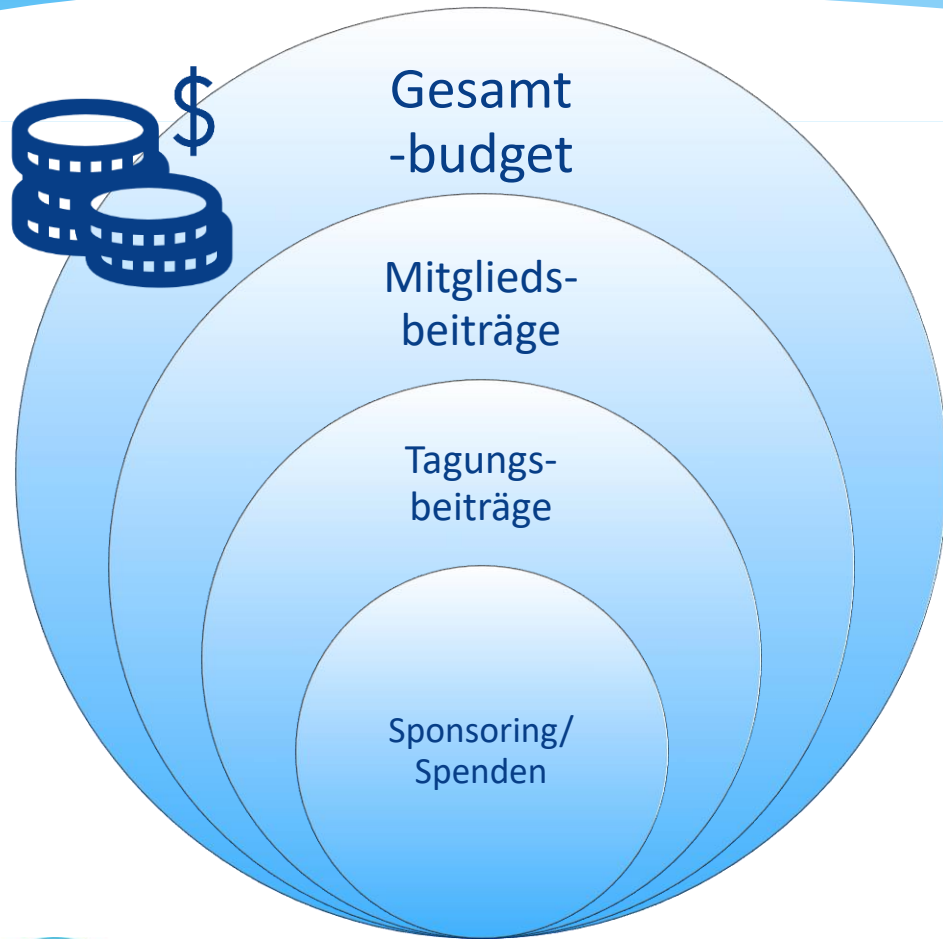
Die Aktivitäten der DeGEval gehen von drei Organen aus:



Es gibt keine stringente, hierarchische Steuerung oder Koordinierung der Aktivitäten:

- Arbeitskreise und Nachwuchsnetzwerk arbeiten vollständig autark (und bestehen auch darauf).
- Ad hoc-Gruppen arbeiten abgestimmt mit dem Vorstand (aber nicht immer inhaltlich übereinstimmend).

Spielräume der Szenarienentwicklung



Unsere Mitgliederzahlen sinken!

Es gab in den vergangenen 5 Jahren zwei Beitragserhöhungen von beträchtlichem Umfang.

Aktuell erscheint max. eine Anpassung an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung realistisch.

Szenarien und Leitfragen der AGs

- * Wir bitten Sie um eine Skizze von ambitionierten, aber realistischen Zukunftsvisionen, orientiert an den Elementen des Wirkungsmodells. **Bitte entscheiden Sie sich für ein Szenario und die entsprechende AG:**
 - Szenario 1 „Status quo“: Ressourcen stagnieren, Mitgliederzahl bleibt gleich
 - Szenario 2 „Anything goes“: Ressourcen steigen (wie?), Mitgliederzahlen vergrößern sich (woher?)
 - Szenario 3 „Downsizing“: Ressourcen verringern sich, Mitgliederzahlen sinken
- * Übergreifende Fragen für alle Szenarien: Wie wird die DeGEval im Jahr 2035 im gewählten Szenario aussehen?
 - Welche Ziele sollen in der DeGEval prioritär verfolgt werden?
 - Welche Aktivitäten sollen dafür initiiert werden? (Was braucht es weniger? Was in veränderter Form?)
 - Welche organisatorischen Strukturen braucht es dafür?
 - Welche kontextuellen Rahmenbedingungen sind zu berücksichtigen?

AG-Phase

Arbeitsgruppen zu den drei Szenarien (35 Min.)

Fishbowl - Vorstellung der AG-Ergebnisse

AG 1: Downsizing

- Analyse: - Ursachen für Schwund
- Motive & Bedarfe der (potentiellen) Mitglieder
- Profilbildung & Markenkern (4)
schärfen
- Gegenmaßnahmen: Sichtbarkeit & Attraktivität erhöhen
↳ verschiedene Zielgruppen
- Fokussierung(en)
- Heterogenität als Stärke?
- organisatorische Differenzierung (z.B. Quervernetzung)
- RISIKOMANAGEMENT (1)

- * Extremste Form des Downsizings wäre die Abwicklung der DeGEval. Dafür müsste sichergestellt werden, dass dies rechtlich korrekt und ohne finanzielle Verluste erfolgt.
- * Ein moderates Downsizing zielt hingegen auf eine Fokussierung an Aufgaben und Zielgruppen.
- * Es braucht ein gemeinsames Verständnis, eine Marke DeGEval. Wir wissen, was wir nicht sind. Aber was sind wir?
- * Verschiedene Zielgruppen brauchen jeweils angepasste Zielgruppenansprache (Art Dachmarke: Für was stehen wir insgesamt, was sind die übergeordneten Ziele? Und dann konkreter: Was gilt für spezielle Zielgruppen?).
- * Die Mehrwerte einer Mitgliedschaft sollten herausgearbeitet und kommuniziert werden.
- * Die Motive einer Mitgliedschaft sollten erhoben werden, um Aufgaben besser zu fokussieren. Dabei sollte auch erhoben werden, was den Mitgliedern fehlt bzw. warum Interessierte nicht Mitglied werden.
- * Es sollte ein Risikomanagement durchgeführt werden, dass sowohl rechtliche als auch finanzielle Aspekte in den Blick nimmt.
- * Die Heterogenität der Gesellschaft ist einerseits eine Herausforderung, andererseits könnte diese auch positiv genutzt werden.
- * Es sollte der Frage nachgegangen werden, ob tatsächlich eine Sättigung bezüglich potenzieller Mitgliedschaften vorliegt.
- * Die Organisationsstruktur der DeGEval sollte geprüft werden. Inwieweit wäre eine Matrix-Struktur zu einer stärkeren Quervernetzung sinnvoll (nicht nur Verknüpfung nach Sektoren, sondern auch nach Art der Mitglieder, z. B. Wissenschaft, Ministerien, freie Evaluator*innen etc)?

Fishbowl - Vorstellung der AG-Ergebnisse

AG 2: Status quo

prioritäre Ziele:

- Professionalisierung
- Austausch

Möglichkeiten für Partizipation

bzw. Diskussion in größerer Runde
→ bspw. Raum bei JT

bei Vorträgen mehr Interaktion
z.B. Chat „#

Nachwuchsnetzwerk. (4) Speed-Dating
→ Zielgruppe besser
kommunizieren,

Slot auf JT optimieren
↳ wie kommen sie ins Feld/AKs?

- * Der erzielte Grad an Professionalisierung ist bereits angemessen gut und sollte beibehalten werden.
- * Vor dem Hintergrund der allgemein wahrnehmbaren Grenzen des Wachstums wäre auch für die DeGEval zu fragen, ob das Halten des Status quo ausreichend ist.
- * Der Austausch bzw. die Möglichkeit der Partizipation von Mitgliedern sollte erweitert werden und auch außerhalb der Mitgliederversammlung möglich sein. Mitglieder sollten mehr gehört werden und Möglichkeit für die Interaktion mit dem Vorstand bekommen. Angebote wie die Session zur Zukunft der DeGEval sollten nicht ein Slot von vielen sein, sondern größer gedacht werden.
- * Als eine mögliche Interaktion wären technische Lösungen wie parallele Chats oder hybride Veranstaltungsteilnahmen wünschenswert.
- * Fragen stellen sich beim Nachwuchs. Hier ist die Zielgruppe unscharf formuliert. Es sind „Einsteiger:innen in Evaluation“ jeden Alters angesprochen, was der Begriff aber nicht spiegelt. Dem Nachwuchs wird eine hohe Bedeutung beigemessen, weil darüber neue Mitglieder gewonnen werden können. Wer vom Nachwuchsnetzwerk angesprochen wird, sollte auch im Programm der JT verdeutlicht werden.
- * Es sollten mehr Institutionen angesprochen werden, die Evaluationen durchführen bzw. in Auftrag geben.

Fishbowl - Vorstellung der AG-Ergebnisse

AG 3: Anything goes

- Geschäftsstelle muss professionalisiert werden
- ③ + In Jahrestagung ist noch mehr Potential 6
 - Netzwerke → Kennenlernen für b
 - Sponsoren gewinnen
 - AK
- * Mehr Werbung unter Studierenden
- * AK-Teilnehmende sollten mehr DeGEval-Mitglieder werden
- * Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder soll wachsen
- * Zukunft sind die jungen Leute. (Probe-also)
 - ↳ Nachwuchsarbeit stärken
- ① Sichtbarkeit der DeGEval muss steigen!
 - Lobbyarbeit, Vernetzung: 12
- ① Formate: Neben AK Sitzung ausgetauschte Themen bzgl. Sitzung AK zu Themen

- * Stiftung Evaluation?
- ② Vorstand mehr Zutrauen 2
 - Vorstand soll sich melden u. öffentlich positionieren
 - ↳ danach Bericht in Mitgliederversammlung
- * Zertifizierung / Lizenzierung für Evaluation
- * Kleiner Kreis, der dem Vorstand unterstützt.
- * ÖA-Arbeit stärken
- * Klären → was ist DeGEval
 - Taktgeber für Evaluation
- * Die Hemmschwelle für Eintritt (Website, Social media, Formate)
 - niedrigschwellige Angebote → Schnupper Abo.)

- ④ Das Potential der AKs wird für die Gesellschaft ^{nicht genug} genutzt 6
 - Prof. der AK
 - Mehr aus den Tagungen "rausholen" (Stände, Sponsoring)
- * Über die Masterstudiengänge hinaus drücken → Unis
- Evaluation bekannter machen.
- * Meet the authors (Technik auf Jahrestagung)
- * Marktanalyse → in welche Bereiche sollen wir rein gehen.
 - Arbeitsmarkt,
- * Österreichische Szene läuft parallel
- * In Frühjahrstagung → mehr Sponsoring FZ Hatti.
- ⑤ Ressourcenfrage: Woher finanziert?

Fishbowl - Vorstellung der AG-Ergebnisse

AG 3: Anything goes

- * „Eine der besten JT, die wir je hatten“ → Niveau halten. Die JT ist für die DeGEval zentral und sollte einmal im Jahr stattfinden.
 - * Bei der JT sollten übergreifende Themen bearbeitet werden, Themen, an denen dann AK-übergreifend gearbeitet wird.
 - * Im Großen und Ganzen geht es weniger um die Neusetzung von Zielen und Aufgaben, sondern um die Anpassung von Strukturen, um die gesteckten Ziele noch besser zu erreichen. („Ansetzen an Strukturen, weniger an Zielen.“) Es braucht eine Professionalisierung der Strukturen, derzeit geht zu viel für das Operative drauf.
 - * Verstärkung der Sichtbarkeit der DeGEval/Lobbyarbeit – stärkere Vertretung in Gremien, um für die DeGEval und ihre Anliegen zu werben. Wir sind DIE Plattform für Evaluation. Auch mehr in social media machen.
 - * Dem Vorstand mehr zutrauen: Es sollten Aufgaben an den Vorstand delegiert werden, bzw. sollten die Mitglieder mehr Vertrauen haben, dass diese angemessen ausgeführt werden. Aus dem Plenum kam einschränkend: Wir sollten aber keine Stellungnahmen produzieren, die nicht die Breite des Feldes abdeckt und auch Einzelmeinungen integrieren.
 - * Wir könnten anschauen, was bei anderen Fachgesellschaften schief oder besser läuft, um daraus zu lernen.
- * Es könnten noch Potenziale bei der Jahrestagung und den AK-Treffen hinsichtlich Einnahmemöglichkeiten, z. B. über Teilnahmebeiträge, Sponsoring gehoben werden. Und mehr innovative Angebote ausprobieren, bei der Jahrestagung, wie speed networking, Jobbörse etc. Evtl. Eventmanager dafür bezahlen.
 - * Ressourcen sind ein wichtiges Thema. Dafür gilt es Strategien auszuarbeiten, wie neue Einnahmen generiert werden können. Es wird konstatiert, dass es für die gewünschten Aufgaben mind. eine Person mit großem Erfahrungswissen im Bereich Evaluation in Vollzeit zusätzlich bedarf. Andernfalls ist die Ausübung der Aufgaben, z.B. Lobbyaktivitäten unrealistisch. Da die Finanzierung einer weiteren Person auf längere Sicht nicht möglich ist, sollten zunächst kleine Schritte gegangen werden.
 - * Die Nachwuchsarbeit sollte weiter gestärkt werden, da diese einen Seiteneffekt auf die Professionalisierung mit sich bringt. Hier sollten Hemmschwellen abgebaut werden, indem z.B. niederschwellige Zugänge und Schnuppermitgliedschaften angeboten werden. Nachwuchs ist die Zukunft.
 - * Delegationsmöglichkeiten durch den Vorstand sollten geprüft werden, z. B. an welchen Stellen eine Zuarbeit möglich ist.
 - * Beirat?

Fishbowl / Plenum – Stimmungsbild zu Prioritäten

Schlussabfrage:

Wo sollten zukünftig Prioritäten gesetzt werden? (21 Teilnehmer:innen, max. je 2 Stimmen)

- * Sichtbarkeit der DeGEval steigern / Lobbyarbeit: 12x
- * Vorstand mehr zutrauen: 2 x
- * Potenzial der JT mehr nutzen: 6 x
- * Potential der AKs verstärkt nutzen: 6 x
- * Nachwuchsarbeit/-netzwerk stärken: 4 x
- * Risikomanagement/-monitoring: 1x
- * Profilbildung und Markenkern: 4 x

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!